



# SOMMERFERIEN!

*Hallo Freunde!*

Es reicht ein einziges Wort: SOMMERFERIEN! Sie sind da, endlich da: Unsere Sommerferien! Das Schuljahr 2017/2018 habt ihr alle – hoffentlich – erfolgreich beendet. Egal ob ihr jetzt die erste, zweite oder schon die siebte Klasse hinter euch habt, ihr verdient dafür lobende Worte und Zeit zum Ausruhen. Also liebe Kinder, herzlichen Glückwunsch zu eurem neu angeeigneten Wissen, zu eurer Ausdauer und Kraft! Macht es auch weiter so! Natürlich sollt ihr das Weitermachen nicht sofort anfangen! Jetzt habt ihr 79 Tage, also 1896 Stunden, 113760 Minuten oder besser gesagt 6825600 Sekunden fürs Faulenzen. Echt

viel, oder? Aber so lange macht das Nichtstun keinen Spaß mehr. Deswegen haben wir für euch „Die große Wunschliste für die Sommerferien 2018“ zusammengestellt.

Habt ihr Lust mitzuspielen? 79 Tage, 79 Punkte. Wenn du einen Punkt schaffst, streiche ihn einfach durch oder mache einfach ein Häkchen daneben! Wer kann die höchste Zahl dabei erreichen?

Unterhalten wir uns während der Sommerferien in diesem Sinne zusammen!

Erlebnisreiche, unvergessliche und abwechslungsreiche Ferien wünscht euch allen

**Euer NZjunior**

## Die große Wunschliste für die Sommerferien 2018

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Sternschnuppe sehen</li> <li>2. einen Seifenblasen-Wettbewerb organisieren</li> <li>3. eine Sandburg bauen</li> <li>4. pantschen in einem kleinen Teich</li> <li>5. einen Papierflieger falten</li> <li>6. eine Schifffahrt machen</li> <li>7. mit Vati etwas reparieren</li> <li>8. einen Glückskuchen aufbrechen</li> <li>9. mit dem Zug in eine Stadt reisen</li> <li>10. ein spannendes Buch lesen</li> <li>11. ein neues Gericht ausprobieren</li> <li>12. Johanniskäfer-Schwärmzeit anschauen</li> <li>13. Schnecken-Wettlauf organisieren</li> <li>14. ein schönes Bild mit Kieselsteinchen machen</li> <li>15. drei Kugeln Eis essen</li> <li>16. baden mit einem Schlauch auf dem Hof</li> <li>17. eine Limonade selber machen</li> <li>18. den Sonnenuntergang bewundern</li> <li>19. einen Schmetterling fangen</li> <li>20. Federball spielen</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>21. bis 10 zählen lernen in einer fremden Sprache</li> <li>22. Wolken benennen</li> <li>23. 10 km an einem Tag Fahrrad fahren</li> <li>24. Picknick machen</li> <li>25. einen kurzen Film drehen</li> <li>26. draußen im Hof einen Film angucken</li> <li>27. ein Auto waschen</li> <li>28. an einem ungarndeutschen Programm teilnehmen</li> <li>29. einen leckeren Kuchen backen</li> <li>30. ein Wochenende bei den Großeltern verbringen</li> <li>31. eine Wohltat erweisen</li> <li>32. mit Kreide auf den Gehweg zeichnen</li> <li>33. grillen mit der Familie</li> <li>34. drei neue Zungenbrecher lernen</li> <li>35. Blumen pflücken</li> <li>36. Kartenburg bauen</li> <li>37. in einem Zelt übernachten</li> <li>38. die Eltern am Arbeitsplatz besuchen</li> <li>39. in einer Hüpfburg springen</li> <li>40. mit Mutti einkaufen gehen</li> <li>41. Zuckerwatte essen</li> <li>42. an einem Freilichtkonzert teilnehmen</li> <li>43. Obst pflücken</li> <li>44. im Gras liegen</li> <li>45. eine Ansichtskarte schicken</li> <li>46. auf einen Baum klettern</li> <li>47. ein Feuerwerk ansehen</li> <li>48. eine neue Sportart ausprobieren</li> <li>49. Eis zu Hause herstellen</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>50. bei Vollmond auf der Terrasse sitzen</li> <li>51. einen Zoo besuchen</li> <li>52. an einem Kirschkern-Spucken-Wettbewerb teilnehmen</li> <li>53. ein Museum besuchen</li> <li>54. dem Sonnenaufgang zusehen</li> <li>55. jemanden überraschen</li> <li>56. Speck im Freien braten</li> <li>57. spazieren im Regen ohne Regenschirm</li> <li>58. ein kurzes Märchen schreiben</li> <li>59. auf einem Trampolin springen</li> <li>60. einen Wasserfall besichtigen</li> <li>61. ein süßes Tier streicheln</li> <li>62. bis Mitternacht wach bleiben</li> <li>63. ein schwieriges Rätsel lösen</li> <li>64. einen Bunker auf dem Hof bauen</li> <li>65. Pizza backen zu Hause</li> <li>66. Wildenten füttern</li> <li>67. Wasserbomben-Schlacht organisieren</li> <li>68. einen Tag ohne Internet verbringen</li> <li>69. einen Ausflug im Wald machen</li> <li>70. alte Familienfotos ansehen</li> <li>71. barfuß laufen</li> <li>72. einen Taschenspielertrick lernen</li> <li>73. bei einer/m Freund/in schlafen</li> <li>74. Gesellschaftsspiel spielen</li> <li>75. etwas basteln</li> <li>76. aus einem Turm die Aussicht bewundern</li> <li>77. frühstücken im Freien</li> <li>78. an einem Melone-Essen-Wettbewerb teilnehmen</li> <li>79. NZjunior wöchentlich lesen</li> </ol> |
|---|---|--|

### Was? Wo?

**Fußball-WM 2018**

**in Russland**

**Die Tiere**

**auf der Wanderschaft**

**Quiz: Essen**

**Seite 3**

**Seite 4-5**

**Seite 6**

Aufgabe 1

Die 4 Fälle – wie bestimme ich sie?

1. Fall: Nominativ – „Wer-Fall“  
Frage nach dem Fall: Wer oder was?  
Beispiel: Ich spiele Ball. Wer spielt Ball? Ich.
2. Fall: Genitiv – „Wessen-Fall“  
Frage nach dem Fall: Wessen?  
Beispiel: Das ist Julians Ball. Wessen Ball ist das? Julians.
3. Fall: Dativ – „Wem-Fall“  
Frage nach dem Fall: Wem? Mit wem? Bei wem?  
Beispiel: Ich spiele mit Julian. Mit wem spiele ich? Mit Julian.
4. Fall: Akkusativ – „Wen-Fall“  
Frage nach dem Fall: Wen? Für wen?  
Beispiel: Julian und Maria suchen den Peter. Wen suchen wir? Den Peter.

Lies dir den Text aufmerksam durch!

Kati und Leni haben einen Aufsatz vorbereitet. Heute stellen sie ihn ihrer Klasse vor. Zuerst hängen sie ein Plakat auf. Das Plakat erklärt den Kindern das Leben der Schildkröten. Kati zeigt ihren Mitschülern ein großes Bild einer Schildkröte. Der Lehrerin gefällt das Bild der Kinder sehr. Alle schauen die beiden Kinder gespannt an.



Unterstreiche die Fälle!

**Nominativ rot, Genitiv grün, Dativ gelb, Akkusativ braun.**  
Schreibe selber drei Sätze und unterstreiche die Fälle, die darin vorkommen!

Aufgabe 2

Ordne die Familienmitglieder aus der Liste zu!

Großeltern, Enkelkinder/ Enkel, Großvater (Opa), Schwager, Schwiegervater, Onkel, Enkelin, Enkel, Großmutter (Oma), Cousine, Tante, Tochter, Nichte, Cousin, Neffe, Sohn, Eltern, Schwiegereltern, Schwägerin, Schwiegermutter.



01. Der Vater von meinem Vater ist mein...
02. Die Mutter von meiner Mutter ist meine...
03. Der Sohn von meinem Sohn ist mein...
04. Die Tochter von meiner Tochter ist meine...
05. Die Kinder von meinen Kindern sind meine...
06. Mein Opa und meine Oma sind meine...
07. Der Bruder von meiner Mutter ist mein...
08. Die Schwester von meiner Mutter ist meine...
09. Ich habe ein Kind. Es heißt Jonas. Jonas ist mein...

10. Ich habe ein Kind. Es heißt Laura. Laura ist meine...
11. Der Sohn von meinem Onkel ist mein...
12. Die Tochter von meiner Tante ist meine...
13. Der Sohn von meinem Bruder ist mein...
14. Die Tochter von meiner Schwester ist meine...
15. Der Bruder von meiner Frau ist mein...
16. Die Schwester von meinem Mann ist meine...
17. Der Vater von meinem Mann ist mein...
18. Die Mutter von meiner Frau ist meine...
19. Die Eltern von meinem Ehepartner sind meine...
20. Mein Vater und meine Mutter sind meine...

Aufgabe 3

**Auweia! Beim Tippen sind die großen Buchstaben verloren gegangen. Markiere die Buchstaben rot, die großgeschrieben werden müssen!**

**Tipp:** Satzanfänge und Nomen/Substantive schreibt man groß!

lotta, toni und paul reisen durch frankreich. Sie besichtigen die hauptstadt paris. Besonders gefällt ihnen das wahrzeichen von paris, der eiffelturm. Er ist ein 320 meter hoher stahlurm. lotta und paul nehmen den lift. toni steigt die treppen hoch. Wer wird wohl zuerst oben sein?



Lösungen:

**Aufgabe 3:** Lotta, Toni und Paul reisen durch Frankreich. Sie besichtigen die Hauptstadt Paris. Besonders gefällt ihnen das Wahrzeichen von Paris, der Eiffelturm. Er ist ein 320 Meter hoher Stahlurm. Lotta und Paul nehmen den Lift. Toni steigt die Treppen hoch. Wer wird wohl zuerst oben sein?

**Aufgabe 2:** 1. Großvater (Opa) 2. Großmutter (Oma) 3. Enkel 4. Enkelin 5. Enkelkinder/Enkel 6. Großeltern 7. Onkel 8. Tante 9. Sohn 10. Tochter 11. Cousin 12. Cousine 13. Nefte 14. Nichte 15. Schwager 16. Schwägerin 17. Schwiegervater 18. Schwiegermutter 19. Schwiegereltern 20. Eltern

**Aufgabe 1:** Kati und Leni haben einen Aufsatz vorbereitet. Heute stellen sie ihn ihrer Klasse vor. Zuerst hängen sie ein Plakat auf. Das Plakat erklärt den Kindern das Leben der Schildkröten. Kati zeigt ihren Mitschülern ein großes Bild einer Schildkröte. Der Lehrerin gefällt das Bild der Kinder sehr. Alle schauen die beiden Kinder gespannt an.

# Fußball-WM 2018 in Russland

## Die wichtigsten Infos

Zwischen dem 14. Juni und dem 15. Juli findet in Russland die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 statt. Hier zeigen wir euch die wichtigsten Infos zur WM: Termine, Gruppen und Spielorte im Überblick.

### Der Gastgeber

Das Gastgeberland ist dieses Jahr Russland. Russland oder auch die Russische Föderation erstreckt sich von Europa bis Asien. Die Fläche des Landes beträgt 17 Millionen Quadratkilometer. Russland ist somit flächenmäßig der größte Staat der Erde. Die Einwohnerzahl des Landes beträgt 144 Millionen, Russland gehört also zu den bevölkerungsreichsten Ländern der Welt. Die Hauptstadt des Landes ist Moskau, wo etwa 12,4 Millionen Menschen leben. Zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt zählen der Kreml und der Rote Platz, die auch auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes stehen. Moskau wird einer der Austragungsorte der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 sein, aber insgesamt finden in knapp einem Monat der WM 64 Spiele an verschiedenen Spielorten im ganzen Land statt.



### Das Maskottchen



Das offizielle Maskottchen der WM ist ein Wolf namens Zabivaka (deutsch: „Der einen Treffer erzielt“). Es ist blau, rot und weiß gekleidet – das sind die Landesfarben von Russland. Offiziell wurde Zabivaka bereits am 26. Oktober 2016 bei einer Sendung im russischen Fernsehen vorgestellt. In der TV-Sendung und auch

auf der Webseite der FIFA konnte man zuvor über die geplanten Maskottchen abstimmen. Insgesamt wurden etwa eine Million Stimmen abgegeben.

### Die Spielorte

Das Eröffnungs- und das Endspiel der WM wird im Olympiastadion Luschniki in Moskau stattfinden. Das ist das größte Stadion des Landes mit einer Kapazität von 81.000

Zuschauerplätzen. Weitere Spielorte sind in den Großstädten Russlands zerstreut: das Zentralstadion Jekaterinburg, das Kaliningrad-Stadion, die Kasan-Arena, das Stadion Nischni-Nowgorod, das Spartak-Stadion in Moskau, die Rostow-Arena in Rostow am Don, die Mordowia-Arena in Saransk, das Olympiastadion Sotschi, das Sankt-Petersburg-Stadion, die Wolgograd-Arena sowie die Kosmos-Arena in Samara.



### Die Gruppen

Insgesamt spielen 32 Mannschaften in 8 Gruppen gegeneinander:

#### WM-Gruppe A:

Russland, Uruguay, Saudi-Arabien, Ägypten

#### WM-Gruppe B:

Portugal, Spanien, Marokko, Iran

#### WM-Gruppe C:

Frankreich, Dänemark, Peru, Australien

#### WM-Gruppe D:

Argentinien, Kroatien, Nigeria, Island

#### WM-Gruppe E:

Brasilien, Schweiz, Serbien, Costa Rica

#### WM-Gruppe F:

Deutschland, Schweden, Mexiko, Südkorea

#### WM-Gruppe G:

England, Belgien, Panama, Tunesien

#### WM-Gruppe H:

Polen, Kolumbien, Japan, Senegal



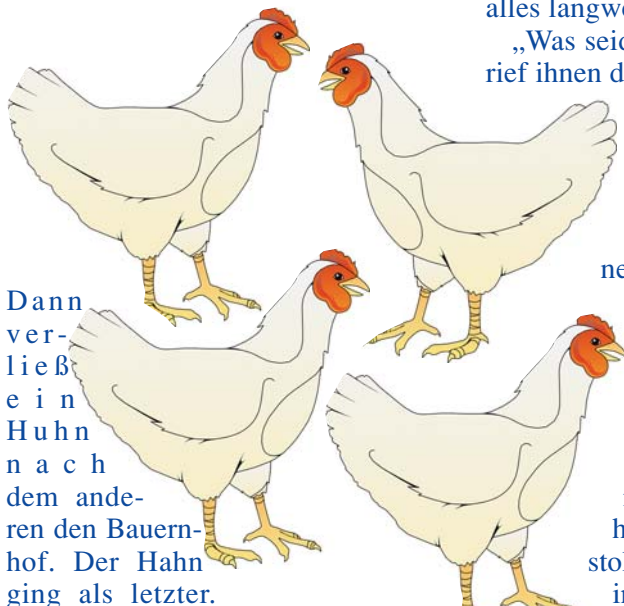
## Die Tiere auf der Ein Märchen

Vor vielen Jahren lebte in den Bergen ein Bauer, der besaß einen großen Hof. Auf dem Hofe gackerten hundert Hühner, und unter ihnen spazierte stolz und majestätisch der Hahn einher. Eines Tages wurde dem Hahn das Leben auf dem Hofe zu langweilig, und er sagte zu seinen Hühnern:

„Meine lieben Hennen!  
Ich

will in die Welt hinausziehen und sehen, was es auf der Welt Schönes und Neues gibt. Wer Mut hat, der ist mir als Reisebegleiter herzlich willkommen.“ Da gab es ein lautes Gekack, alle Hühner wollten mitgehen.

„Gut“, sagte der Hahn, „dann wollen wir es erst gar nicht lang hinauschieben. Heute Nacht schon werden wir uns davonmachen.“ Und das taten sie auch. Sie warteten so lange, bis es Mitternacht vom Kirchturm schlug.



Dann verließ ein Huhn nach dem anderen den Bauernhof. Der Hahn ging als letzter. Bis zum frühen Morgen trippelten sie auf der Landstraße. Dann trafen sie

auf ein anderes Tier. Es war ein Ochse, der auf einer Wiese weidete und sie verwundert fragte: „Ihr seid aber eine seltsame, lustige Gesellschaft. Wo wollt ihr denn hin?“

Da alle müde waren, legte der Hahn eine Pause ein und erzählte dem Ochsen von seinem Plan.

„Wenn du Lust hast, mit uns die Welt kennenzulernen, bist du uns willkommen“, sagte der Hahn, und der Ochse überlegte nicht lange, sondern schloss sich ihnen an. So wanderten sie zusammen weiter.

Nach einer Stunde stießen sie auf eine freche Ziege, der es auch zu langweilig war und die natürlich wollte, dass sie auch mitmarschieren durfte. Das war den anderen recht, und um einen Genossen reicher zogen sie weiter in die Welt. Als die Sonne hoch oben am Himmel stand, war es Zeit für eine Rast. Sie gelangten an einen Teich, und ruhten dort ihre müden Füße aus.

Auf dem Teich schwammen ein paar Gänse. Sie schwammen immer nur im Kreis herum und blickten kaum zu den Hühnern, dem Ochsen und der Geiß hinüber. Es war ihnen schnuppe, wer da an den Teich kam. Sie fanden alles langweilig.

„Was seid ihr für traurige Vögel!“, rief ihnen der Hahn zu. „Seht uns an!

Wir sind eine lustige Reisegesellschaft. Wir ziehen in die Welt und wollen etwas erleben.“

Da wurden die Gänse neugierig auf die große, weite Welt und baten den Hahn, sich anschließen zu dürfen.

„Seid uns willkommen!“, rief der Hahn da hochofren, denn er war stolz, dass seine Gefolgschaft immer größer wurde.

Als die Tiere weiterzogen, trafen sie auf eine

Katze, die jämmerlich weinte, weil ihr Herr sie verjagt hatte, weil sie ihm zu alt war.

„Gehe mit uns!“, sagte der Hahn. „Dann bist du nicht mehr einsam und lernst die Welt kennen.“ Und die Katze ging gern mit.

Gegen Abend trafen sie noch einen alten Hund, dem war es so ergangen wie der Katze. Darum schloss er sich der Reisegesellschaft an.

Als die Nacht kam, erreichten die Tiere einen dunklen Wald. Da sie nichts mehr sehen konnten,



beschlossen sie, im Wald zu nächtigen. Sie lagerten sich unter einer großen Tanne. Der Hahn flog auf den Wipfel und hielt Ausschau. Da entdeckte er in der Ferne ein schwaches Leuchten.

„Wo ein Licht ist“, so dachte er, „dort sind



auch Menschen. Und wo es Menschen gibt, finden wir ein besseres Lager als hier.“ Darum flat-

# Wanderschaft aus Österreich

terte er vom Baum herab zu seinen Genossen und erzählte ihnen von seiner Beobachtung und von seinem Plan. Sie stimmten ihm zu und machten sich auf den Weg.

Sie mussten eine lange Zeit im Finstern tapen, dann sahen sie das Licht ganz nahe. Sie hatten ein Bauernhaus erreicht.

Höflich bat der Hahn den Bauern um Nachtquartier.

„Macht nur, dass ihr fortkommt!“, sagte der Bauer. „Ich würde euch gern ein Nachtlager geben, aber es würde zu eurem Schaden sein.“

Da wollten die Tiere wissen, warum er sie davonjage.

Der Bauer besah sich den seltsamen Besuch, kratzte sich hinter dem Ohr und sagte: „Ich bin nicht hartherzig. Aber



hört: In jeder Nacht kommen zwei Wölfe in mein Haus und verlangen einen Laib Brot. Stellt euch nun vor, was geschieht, wenn die Wölfe euch bei mir im Haus finden!“

„Wenn es weiter nichts ist“, erklärte der Hahn tapfer. „Mit den Wölfen werden wir schon fertig. Um uns brauchst du da keine Sorge zu haben.“

„Wenn das so ist“, antwortete der Bauer, „dann sucht euch eine Lagerstatt. Aber ich sage euch noch einmal:

Wenn euch etwas geschieht, bin ich nicht schuld.“

Der Hahn sammelte die Tiere um sich und entwickelte mit ihnen einen Verteidigungsplan, bei dem jedes Tier einen Platz zugewiesen bekam. Die Gänse kamen unter den Tisch, die Katze zur Herdstelle, der Ochse in die Scheune, die Ziege in den Hof, der Hund musste auf den Misthaufen, und der Hahn nahm mit seinen Hühnern auf dem Dach Platz.

Um Mitternacht kamen die Wölfe. Der eine hielt draußen vor der Tür Wache, und der andere schlich sich in die Stube zum Tisch, um aus der Schublade das Brot zu holen. Kaum näherte er sich dem Tisch, da schossen die Gänse fauchend auf ihn los und prügelten mit ihren gespreizten Flügeln auf ihn ein, dass er die Angst bekam. Vor Schreck wich der Wolf zur Herdstelle aus.

Von dort sprang ihn die Katze an und zerkratzte ihm die Augen. Heulend stürzte er auf den Hof. Dort geriet er an die Ziege, die ihm ihre Hörner in den Hintern stieß. Er fiel über den Misthaufen, wo ihm der alte Hund ins Bein biss. Sterbend vor Angst flüchtete der Wolf in die Scheune. Dort packte ihn der Ochse mit seinen Hörnern und warf ihn in die Luft. Nur mit letzter Kraft schaffte es der Wolf, zum Hofort zu kommen. Hinter ihm krächte der Hahn: „Sind hier! Sind hier!“ Es klang so schrill, dass die beiden Wölfe mit großen Sprüngen davonjagten.

Erst als sie viele tausend Meter vom Hof entfernt waren, erzählte der zerschlagene Wolf, was ihm angetan worden war: „Lieber Freund, zu diesem Bauern gehen wir nie wieder. Er hat jetzt so viele Knechte und Mägde im Haus, die kräftig zuschlagen. Ich bin froh, lebend aus dieser Hölle entkommen zu sein. Es war furchtbar! Als ich

zum Tisch ging, um wie sonst den Brotlaib aus der Schublade zu nehmen, kamen zwei oder drei, vielleicht auch vier Waschfrauen und gerbten mir mit ihren Schlegeln das Fell. Ich versuchte zu fliehen und geriet an den Herd. Da stürzte sich ein buckliger Knecht auf mich und zerkratzte mir mit seinen Krallen das ganze Gesicht. Da rannte ich auf den Hof und lief einem Knecht in die Arme, der boxte mich mit einem scharfen Gegenstand in den Hintern, dass mir Hören und Sehen verging. Dann biss mich jemand ins Bein. Ich floh in die Scheune: da stach ein anderer Knecht mit einer Mistgabel auf mich ein. Da bin ich

Hals über Kopf geflohen! Und du hast es selbst gehört, wie ein Knecht schrie: Sind sie hier? Sind sie hier? Ja, ich bin fast hin gewesen, mausetot. In dieses Haus gehe ich nie wieder!“ Der andere Wolf war froh, dass er so gut weggekommen war. Er



verspürte nicht die geringste Lust, das auch zu erleben. Darum sagte er: „Ja, in dieses Haus gehen wir nie wieder.“

Die Tiere aber wurden am nächsten Tag vom Bauern bewirtet und zogen dann weiter in die Welt, wo sie noch viele abenteuerliche Sachen erlebten.

Als sie nach einem Jahr wieder bei dem Bauern vorbeikamen, erzählte er ihnen glücklich, dass die Wölfe nie wiedergekommen waren. Er gab ein großes Fest und er sagte: „Ihr seid mir immer willkommen, denn ich habe euch viel zu verdanken.“ Und weil es ihnen gefiel, machten die Tiere erst einmal eine Woche Rast bei dem Bauern, ehe sie weiterzogen. Ich weiß nicht wohin. Hast du sie nicht gesehen?

## Quiz: Essen

Kennt ihr euch gut in der Welt unserer Lebensmittel aus? Durch 15 Fragen könnt ihr euer Wissen testen. Wenn ihr die Buchstaben der richtigen Antworten durchlest, bekommt ihr den Lösungssatz. Habt ihr noch immer keinen Hunger? Nach den 15 Fragen werdet ihr sicherlich welchen haben, weil die Speisen so lecker sind! Viel Spaß dazu, und nachher guten Appetit!

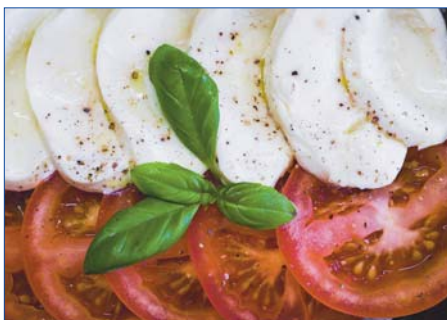
1. Woraus werden Cornflakes hergestellt?

- T) Aus Mehl
- D) Aus Mais
- I) Aus Tomaten



2. Was ist ein Mozzarella?

- E) Eine Käsesorte
- O) Eine Fleischsorte
- U) Eine Obstsorte



3. Wie viele Löcher hat eine Brezel?

- R) Drei
- L) Zwei
- P) Vier

4. Was ist das Ausgangsprodukt für Schokolade?

- O) Die Margarine
- S) Die Kakaobutter
- E) Die Kaffeebutter

5. Aus welchem Getreide wird Weißbrot hergestellt?

- O) Aus Weizen
- V) Aus Roggen
- Q) Aus Hirse

6. Welche Frucht hat den höchsten Anteil an Pflanzenfett?

- T) Mango
- Z) Apfel
- M) Avocado

7. Woher stammt das Wort Salat?

- M) Aus Italien
- U) Aus Frankreich
- A) Aus Spanien



8. Wie wird die gelbe Rübe noch häufig benannt?

- E) Karotte
- Z) Rübchen
- G) Schneemannohr



9. Was ist das teuerste Gewürz der Welt?

- M) Das Salz
- C) Das Basilikum
- R) Der Safran

10. Was ist die Rosine?

- N) Getrocknete Tomate
- D) Getrocknete Weintraube
- W) Getrocknete Pflaume



11. Welche Frucht hat keine Kerne?

- S) Die Banane
- B) Die Litschi
- C) Der Pfirsich

12. Woraus wird Tofu gemacht?

- T) Aus Soja
- P) Aus Käse
- D) Aus Schokolade



13. Zum Palatschinken brauchen wir kein/e...

- R) Mehl
- T) Eier
- D) Kartoffeln



14. Welches Fleisch ist im Islam verboten?

- R) Das Rindfleisch
- A) Das Schweinefleisch
- V) Der Fisch

15. In welcher Jahreszeit werden Pilze geerntet?

- ) Im Sommer
- !) Im Herbst
- ?) Im Frühling



Lösung: \_\_\_\_\_

# Wurfspiel einfach selber machen

Ob im Sommer draußen oder bei Regenwetter drinnen, lade deine Freunde zu einem Wurfspiel ein, das du selber gebastelt hast. Ziel ist es, mit den Frisbees aus einiger Entfernung den Ständer zu treffen. Für das Erreichen dieses Ziels werden Punkte vergeben, die vor dem Spiel ausgemacht werden.

**Was ihr braucht:**

- Papiersteller
- Filzstifte
- Flüssigkleber
- Klebeband
- leere Küchenrolle
- Schere



**So geht's:**

**1. Schritt:**



Für ein Frisbee zum Basteln benutzen wir zwei Papiersteller. Bevor wir die zwei Teller aneinander kleben, werden die zwei Tellerränder von der Rückseite bemalt. Die Innenfläche des Tellers wird später zum Verkleben benutzt.

**2. Schritt:**



Sind die Teller für die Wurfspiele fertig bemalt, schneiden wir vorsichtig den

mittleren Kreis des Tellers heraus. Kleineren Kindern sollte man bei diesem Schritt helfen oder es als Erwachsener gleich übernehmen.

**3. Schritt:**



Nun können die zwei Tellerränder aneinander geklebt werden. Hierfür haben wir Flüssigkleber benutzt, da dieser das Ganze einfach besser zusammenklebt als ein Klebestift. Der Kleber muss gut trocknen!

**4. Schritt:**

Für den Ständer, der später von den Frisbees getroffen werden soll, braucht ihr einen Papiersteller und eine leere Küchenpapierrolle. Wenn ihr das Ganze



bunt möchtet, könnt ihr die Rolle und die Tellerrückseite bemalen.

**5. Schritt:**

Schneidet in die Rückseite der Papierstellermitte ein Kreuz! Nicht größer als die runde Fläche der Papierrolle. Dann steckt die Rolle von oben in den Teller und befestigt alles mit Klebestreifen!



Mit den Frisbees und dem Ständer kann das selber gebastelte Wurfspiel beginnen.

Hast du und du und du es auch probiert? Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber!  
Unsere Adresse:  
nzjunior2018@gmail.com

## Was geschah an diesem Tag...?

... vor 137 Jahren, am 15. Juni 1881 erschien das erste österreichische Telefonbuch.

... vor 64 Jahren, am 16. Juni 1954 wurde die Fußball-Weltmeisterschaft in der Schweiz eröffnet, Weltmeister wurde zum ersten Mal Deutschland.

... vor 387 Jahren, am 17. Juni 1631 begann die Errichtung des Taj Mahal in Indien und dauerte bis 1648.



... vor 76 Jahren, am 18. Juni 1942 wurde der britische Musiker und mehrfache Grammy-Preisträger Paul McCartney geboren.



... vor 40 Jahren, am 19. Juni 1978 wurde der erste Garfield-Comic-Strip veröffentlicht.



... vor 27 Jahren, am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag die Verlegung des Regierungssitzes von Bonn nach Berlin.

... vor 70 Jahren, am 21. Juni 1948 löste die Deutsche Mark infolge der Währungsreform die Reichsmark ab.



## Lach mit!

Der Arzt schüttelt den Kopf. „Mein lieber Herr Schmidt! Vor einem Monat schon hab ich Ihnen die Medizin verschrieben. Eine äußerst wirksame Medizin – und Ihre Beschwerden haben sich nicht im Geringsten gebessert. Ich versteh das nicht. Haben Sie sich auch genau an die Vorschrift gehalten?“

„Aber natürlich. Ich habe es genauso gemacht, wie es auf der Packung steht: Kühl und gut verschlossen aufbewahren. Vor Licht schützen.“

„Hier sind Ihre Schlaftabletten, Frau Honig, die reichen mindestens für sechs Wochen.“

„Aber Herr Apotheker, so lange möchte ich doch gar nicht schlafen!“

Herr Meier, der gern isst und daher sehr dick ist, ging in ein Restaurant. Lange studierte er die Speisekarte, und als er sich nicht entscheiden konnte, fragte er den Kellner:

„Was können Sie denn heute besonders empfehlen, Herr Ober?“

Der Ober sah ihn einen Moment prüfend an, dann sagte er:

„Fragen Sie mich als Kellner, oder sprechen wir von Mensch zu Mensch?“

Peter hielt an einer Tankstelle und rief „10 Liter Benzin, bitte!“, denn er war ein sparsamer Mensch.

„Gern“, sagte der Tankwart „Sie sind der Letzte, dem ich es zum alten Preis verkaufe.“

„Wenn das so ist, dann machen Sie den Tank bitte voll.“

Als Peter bezahlt hatte, fragte er den Tankwart: „Wie viel Forint mehr kostet denn ab heute ein Liter Benzin?“

„Nicht mehr, sondern weniger, drei Forint weniger als früher, mein Herr“, lautete die Antwort.

## Rätselfragen

1. Im Winter steht er still und stumm dort draußen ganz in Weiß herum. Doch fängt die Sonne an zu scheinen, beginnt er bitterlich zu weinen. Wer ist das?
2. Harte Schale, leckerer Kern, wer mich knackt, der isst mich gern.
3. Was grünt im Sommer und im Winter, erfreut zur Weihnachtszeit die Kinder?
4. Loch an Loch und hält doch!
5. Welche Brille trägt man nicht auf der Nase?

6. Meine Schale, die ist rund, einmal blau, mal rot, mal bunt. Schlägst du auf die Schale drauf, isst du mich mit Freude auf. Erst das Gelbe, dann das Weiße. Rate, rate, wie ich heiße!
7. Wer legt Eier und baut kein Nest?
8. Welches Gemüse ist immer lustig?
9. Welches ist das stärkste Tier?
10. Welcher Hund kann nicht bellen?
11. Wenn man es braucht, wirft man es weg, wenn man es nicht braucht, holt man es wieder zurück.

**Lösungen:** 1. Der Schneemann 2. Die Nuss 3. Der Tannenbaum 4. Die Kette 5. Die Klobrille 6. Das Osterei 7. Der Kuckuck 8. Die Kichererbse 9. Die Schnecke – sie trägt ihr Haus auf dem Rücken 10. Der Seehund 11. Den Anker



Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)

Unsere Anschrift:

Budapest, Lendvay u. 22 H-1062

Telefon: +36 1 302 68 77

E-Mail: nzjunior2018@gmail.com

NZjunior im Internet bis Ende 2016:

www.neue-zeitung.hu